

Absender Name, Vorname ..... Straße, Nr. .... PLZ, Ort .....	Eingangsvermerk/-stempel (wird von Behörde ausgefüllt)
	Aktenzeichen (wird von Behörde ausgefüllt)

### Antrag auf Gewährung auf Sozialhilfe

bekannt geworden:

Hilfe zum Lebensunterhalt (Drittes Kapitel SGB XII)  
 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (Viertes Kapitel SGB XII)  
 sonstige Leistungen der Sozialhilfe (Fünftes bis Neuntes Kapitel SGB XII)

### Begründung der Antragstellung, Ursache der Notlage:

Persönliche Verhältnisse:	des Hilfesuchenden	des Ehegatten
Name (ggfs. Geburtsname)		
Vorname		
Geburtsdatum		
Geburtsort/Kreis		
Familienstand	ledig verheiratet	verwitwet getrennt lebend geschieden, (Urteil beigefügt) seit: .....
Staatsangehörigkeit		
Wohnort, Ortsteil, Straße		
Behindertenausweis vorhanden?	ja      nein	ja      nein
Grad der Behinderung/Merkzeichen		
Wurde ein Behindertenausweis beantragt, wenn ja wann?	ja      nein am:	ja      nein am:
Ist ein Betreuer/Bevollmächtigter bestellt? Vor- und Zuname, Anschrift	ja      nein	ja      nein

Weitere Personen in der Haushaltsgemeinschaft					
	1	2	3	4	5
Name (ggf. Geburtsname)					
Vorname					
Geburtsdatum					
Familienstand					
Verwandtschaftsverhältnis zum Antragsteller					
Beruf/Beschäftigung					
Arbeitgeber/ Schule					
<b>Falls der Hilfesuchende oder ein in der Haushaltsgemeinschaft aufgeführter Angehöriger ein nichteheliches Kind ist:</b>					
Name des Kindes					
Name, Anschrift des Vaters					

Datum \_\_\_\_\_ Antragsteller \_\_\_\_\_ Ehegatte \_\_\_\_\_ Betreuer/Bevollmächtigter \_\_\_\_\_

## Einkommensverhältnisse des Hilfesuchenden und der im Haushalt lebenden Personen

(Nachweise über Art und Höhe der Einkünfte, z.B. Verdienstbescheinigung, Rentenmitteilung bzw. Bescheide über sonstige Sozialleistungen beifügen!)

Art des Einkommens	Antragsteller €	Ehegatte €	Sonstige Haushaltsmitglieder / Name				
Arbeitsentgelt							
Altersrente							
Hinterbliebenenrente							
Unfallrente							
Erwerbsminderungsrente							
Renten nach BVG (Grundrente, Ausgleichsrente)							
Landwirtsch. Altersgeld							
Lastenausgleich							
Pension							
Leistungen Arbeitsamt (wtl. Leistungen: ALG, ALG II)							
Kindergeld							
Krankengeld							
Unterhaltszahlungen							
sonstige Einnahmen							

## Wohnverhältnisse

Einzelzimmer                      Doppelzimmer      Größe des Zimmers in qm:

Wurde Wohngeld beantragt?      nein              ja                      wenn ja, wann

## Arbeitsverhältnisse

Art der Tätigkeit	Dauer von - bis	Name/Anschrift Arbeitgeber		
Hilfesuchender				
Ehegatte				
arbeitslos		nein	ja, seit:	Kundennr.:
ALG/ALG II beantragt?		nein	ja	
derzeit Mitglied welcher Kranken- / Pflegekasse ?				
Mitgliedsnummer				
versichert als	Pflichtmitglied	freiw. Mitglied	Rentenantragsteller	Rentner
familienversichert bei (Person/ Krankenkasse)				
Identifikationsnummer				

Datum

Antragsteller

Ehegatte

Betreuer/Bevollmächtigter

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_



## Unterhaltspflichtige Personen außerhalb des Haushaltes (Kinder, Eltern)

	1	2	3	4
Name				
Vorname				
Geburtsdatum				
Geburtsort				
Familienstand				
Verwandtschaftsverhältnis zum Antragsteller				
PLZ / Wohnort				
Straße / Nummer				
Beruf				
Arbeitgeber				
Art der Rente (wenn Renteneempfänger)				
Pflegegeld (Höhe, von welcher Stelle)				

### Zusätzliche Angaben:

Wurde bereits früher Sozialhilfe bezogen?	ja	nein
Falls ja, von welcher Behörde?		
Wann, woher und aus welchem Grund sind Sie hier zugezogen?		
Für welchen Zeitraum bezogen Sie schon einmal Sozialhilfe?		
Von welcher Behörde wurde die Sozialhilfe gezahlt?		
Bei Übertritt aus dem Ausland - Tag und Ort des Grenzübertrittes		
Hat der Hilfesuchende während der letzten drei Jahre Leistungen aus öffentl. Mitteln erhalten? (z.B. ALG, ALG II, Renten, Unterhaltshilfen nach dem LAG, Versorgungsbezüge nach dem BVG)	ja	nein
Wenn ja, Art der Bezüge, zahlende Stelle		
Bei Heim- oder Anstaltsunterbringung und -entlassung : Wohnung, Arbeitsstelle in den letzten 2 Monaten vor der Anstalts- oder Heimaufnahme		
Wann und wo erfolgte erstmals der Eintritt in ein Heim / eine Anstalt?		
Wer war der Kostenträger?		
Bezeichnung und Ort des Heimes / der Anstalt		
Wo und bis wann war der Hilfesuchende zuletzt in einer Anstalt oder Heim?		

Datum

Antragsteller

Ehegatte

Betreuer/Bevollmächtigter

## Vermögensverhältnisse

Wurden Vermögenswerte (z.B. Haus- oder Grundbesitz, Barvermögen, Wertpapiere usw.) in den letzten 10 Jahren veräußert, übergeben oder verschenkt?

nein

ja und zwar: (Zeitpunkt, Anlass, Art, Höhe und Empfänger angeben!)

### Art des vorhandenen Vermögens:

		Hilfesuchender in €	Ehegatte in €	Haushaltsangehöriger in €
<b>Bargeld</b>				
<b>Heim- bzw. Verwahrgeldkonto</b>				
<b>Bank- und Sparguthaben</b> (auch aus Sparverträgen, Bausparen u. ä.)				
IBAN	BIC			
<b>Aktien, Pfandbrief, sonst. Wertpapiere</b>				
Art				
<b>Hypothek, Darlehen, sonst. Forderungen</b>				
Art	Schuldner			
<b>Lebens- oder Sterbeversicherungen, (aktuellen Rückkaufswert angeben)</b>				
Art	Versicherungsträger			
<b>Sachwerte</b> (z.B. Kunstgegenstände, Schmuckstücke, KFZ, usw. - Verkehrswert angeben!)				
Art				
<b>Haus- und Grundbesitz</b>				
Einheitswert				
Verkehrswert				
Einheitswert				
Verkehrswert				
<b>Anlage- und Betriebsvermögen</b>				
Art				

### Ansprüche aus:

Anteilsverträgen	ja	nein	Erbansprüche	ja	nein
Leibrentenverträge	ja	nein	Überlassungsverträge	ja	nein
Verkaufverträge	ja	nein			

Ich ermächtige und beauftrage das vorbezeichnete Kreditinstitut bzw. die Anstalt unter Befreiung vom Bankgeheimnis und den datenschutzrechtlichen Bestimmungen dem o. g. Sozialamt weitere Auskünfte, insbesondere über weitere bestehende Konten, den Kontostand und die Kontobewegungen aller Konten der letzten 6 Monate zu erteilen.

Datum

Antragsteller

Ehegatte

Betreuer/Bevollmächtigter

## **Wichtige Hinweise:**

Sozialhilfe ist ein Teil der sozialen Sicherheit, die dem einzelnen Menschen zu gewähren ist, wenn er sich aus einer Notlage nicht selbst befreien kann oder die Hilfe von seinen Angehörigen bzw. von Dritten nicht erhält.

Er muss nach Kräften mitwirken, unabhängig von der Hilfe zu leben. Das bedeutet den Einsatz der Arbeitskraft um seinen Lebensunterhalt für sich und seine unterhaltspflichtigen Angehörigen zu erlangen. Neben der Arbeitskraft sind Einkommen und Vermögen vorrangig vor der Gewährung von Sozialhilfeleistungen einzusetzen. Wer Sozialhilfeleistungen beantragt oder erhält, hat gegenüber der Behörde die Pflicht zur Mitwirkung. Es sind alle Tatsachen anzugeben, die für die Leistung erheblich sind. Auf Verlangen der Behörde ist der Erteilung von erforderlichen Auskünften durch Dritte zuzustimmen. Alle Angaben sind durch Unterlagen, Urkunden oder durch sonstige Nachweise zu belegen. Jede Änderung in den persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnissen, die für die Hilfeleistung erheblich sind, muss unverzüglich dem Sozialhilfeträger mitgeteilt werden. Die Unterlassung der Mitteilung von Änderungen in den persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnissen an den Sozialhilfeträger führt dazu, dass die Hilfe zurückgefordert wird und der Hilfeempfänger mit einer Strafverfolgung zu rechnen hat.

## **Mitwirkung:**

- Beibringen von Unterlagen bis zum gestellten Termin
- Einhaltung von Terminen
- Aufforderung zur amtsärztlichen Untersuchung folgen
- wenn Termine nicht eingehalten werden können - unbedingt Mitteilung an den Sachbearbeiter, bei Nichtmeldung bzw. Nichtwahrnehmung von Terminen entfällt die Hilfe bis zur Wiederholung bzw. Wahrnehmung des Termines
- wenn Termine längere Zeit - z.B. wegen Krankenhausaufenthalt oder Kur- nicht wahrgenommen werden können, kann Vertrauensperson ermächtigt werden, Voraussetzungen : Personalausweis des Bevollmächtigten, Angabe der Gründe für die Verhinderung, handschriftliche Vollmacht dem Hilfeempfänger vorlegen!
- sofortige Mitteilung jeder Veränderung im persönlichen und finanziellen Bereich (Nichtangabe bedeutet Betrug und wird entsprechend geahndet!)
- Leistungen sind immer vorher zu beantragen! ( Wer beantragte Dinge besorgt, hat sich selbst geholfen und ist nicht mehr in einer Notsituation, Antrag wird hinfällig)
- Krankenversicherung: Mitgliedschaft von der Krankenkasse prüfen lassen (eventl. freiwillige Krankenversicherung oder Familienversicherung möglich, Fristen beachten! - Beiträge können innerhalb der Bedarfsberechnung berücksichtigt werden)
- wenn keine Krankenversicherung besteht, Vorlage des Ablehnungsbescheides von der Krankenkasse

**Ein Verstoß gegen Ihre Mitwirkungspflichten könnte zur Versagung oder Kürzung der von Ihnen beantragten Leistungen führen!**

## Datenschutz:

Die Erhebung der vorstehenden Daten erfolgt aufgrund der Bestimmungen des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII). Sie sind zur rechtmäßigen Aufgabenerfüllung erforderlich. Der Speicherung und Verarbeitung der erhobenen Daten stimme ich im Rahmen meiner Mitwirkungspflichten nach dem § 60 SGB I unter Berücksichtigung datenschutzrechtlicher Bestimmungen zu.

**Ich versichere, die Richtigkeit aller von mir gemachten Angaben. Mit ist bekannt, dass ich wegen wissentlich falscher oder unvollständiger Angaben strafrechtlich verfolgt werden kann und zu Unrecht erlangte Hilfe erstattungspflichtig bin. Mir ist auch bekannt, dass meine Ansprüche gegen Drittverpflichtete im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften auf den Träger der Hilfe überleitet werden können.**

Der Antrag muss spätestens vier Wochen nach Ausreichung abgegeben werden. Spätere Abgabe ist unbedingt anzuzeigen. Über die Frist zur Antragsabgabe und der dazugehörigen Unterlagen wurde ich im Merkblatt zum Antrag informiert. Mir sind die Folgen verspäteter Abgabe oder fehlender Mitwirkung bekannt.

Datum

Antragsteller

Ehegatte

Betreuer/Bevollmächtigter

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_